

N. Zahlungsbilanzen

Vorbemerkungen: In dem hier verwandten Zahlungsbilanz-Schema wird als Defizit oder Überschuß der Betrag gezeigt, der sich aus der Gesamtheit der außenwirtschaftlichen Transaktionen ergibt, die bestimmten Einzelzwecken dienen. Dazu rechnen nicht nur die Ein- und Ausfuhr von Gütern und Diensten, sondern auch die unentgeltlichen privaten Übertragungen, der private Kapitalverkehr sowie die **speziellen öffentlichen Finanzierungen**. Finanziert wird dieses Defizit bzw. dieser Überschuß gesamtwirtschaftlich durch die **allgemeinen öffentlichen Finanzierungen**.

Als **spezielle öffentliche Finanzierungen** werden öffentliche Kapitalbewegungen, auch Schenkungen, für bestimmte einzelne Zwecke bezeichnet, so z. B. die Einzahlungen bei dem Internationalen Währungsfonds oder der Internationalen Bank für Wiederaufbau; Anleihen der Wiederaufbaubank oder der Export-Importbank für bestimmte Investitionsvorhaben; Rückzahlung von Schulden der öffentlichen Hand; Reparationen.

Allgemeine öffentliche Finanzierungen sind dagegen alle die finanziellen Vorgänge, die gesamtwirtschaftlich den Ausgleich des Defizits bzw. Überschusses bewirken. Zu diesen kompensierenden Vorgängen gehören in erster Linie Veränderungen der Gold- und Devisenbestände der zentralen Währungsbehörden, ferner in den vergangenen Jahren die Kredite und Schenkungen der US-Regierung an internationale Hilfsorganisationen und vor allen Dingen an die Marshallplan-Länder. Auch die Dollarkäufe der europäischen Länder gegen eigene Währung beim Internationalen Währungsfonds waren Maßnahmen zur Überwindung der Devisenknappheit — wie auch die Internationale Bank für Wiederaufbau 1948 und 1949 Anleihen gegeben hat, die nicht der Finanzierung einzelner Investitionsvorhaben, sondern ganz allgemein der Überwindung des Devisenmangels dienen sollten. — Die Finanzierung des Defizits bzw. Überschusses vollzieht sich als ein gesamtwirtschaftlicher Vorgang im öffentlichen Bereich. Soweit die zentralen Währungsbehörden im Rahmen einer Devisen-Zwangswirtschaft über Devisenwerte von Privaten bzw. Banken verfügen, rechnen auch diese Verfügungen zu den allgemeinen öffentlichen Finanzierungen.

In den folgenden Tabellen sind nicht immer die Umsätze, sondern teilweise nur die Salden dargestellt.

Die Angaben der folgenden vier Tabellen sind dem »Balance of Payments Yearbook 1949—1950« des Internationalen Währungsfonds entnommen.

Anmerkungen zu S. 117*.

*) Einschl. Kanalinseln. — **) Aktivposten ohne Vorzeichen, Passivposten mit einem Minuszeichen.

¹⁾ Nach Unterlagen der Devisenbewirtschaftung ermittelt, daher Abweichungen von der Außenhandelsstatistik. — ²⁾ Die Leistungen der britischen Tankschiffahrt sind unter den »Anderen Diensten« verbucht. — ³⁾ Ausschl. unverteilter Gewinne von Zweigbetrieben und Tochtergesellschaften. — Die Erträge englischer Gesellschaften aus direkten Auslandsanlagen in der Ölwirtschaft, der Handelsschiffahrt und dem Versicherungswesen sind in den »Anderen Diensten« enthalten. — ⁴⁾ Ausschl. einiger großer einmaliger Verrechnungen mit Indien und Pakistan in den Jahren 1948 und 1949. (Forderungen der britischen Regierung an Indien und Pakistan wurden gegen blockierte Sterlingguthaben der beiden Länder verrechnet.) — ⁵⁾ Die »Ungeklärten Beträge« sind in dieser Position eingeschlossen, da zu vermuten ist, daß es sich dabei größtenteils um nichterfaßte private Kapitalbewegungen handelt. Die »Ungeklärten Beträge« lassen für 1946 auf einen Kapitalzustrom von etwa 100 Mill. £ schließen, für 1949 auf einen Abfluß in etwa derselben Höhe. 1948 dürften rd. 50 Mill. £ und 1949 etwas weniger abgeflossen sein, während für 1950 ein Zufluß von etwas über 100 Mill. £ zu vermuten ist, von dem ungefähr die Hälfte aus Dollar-Ländern zu stammen scheint. — ⁶⁾ Verkäufe von Wertpapieren bzw. Beteiligungen, Zweigbetrieben und gewerblichen Grundbesitz. 1948 Verkauf der britischen Eisenbahn in Argentinien für 150 Mill. £. — ⁷⁾ Veränderungen der Sterlingverbindlichkeiten gegenüber den Dollar-Ländern wurden zum »Privaten Kapitalverkehr« und nicht zu den »Allgemeinen öffentlichen Finanzierungen« (Veränderung der Sterlingsalden gegenüber den Ländern außerhalb des Sterling-Gebietes) gerechnet, da es sich hauptsächlich um Sterlingguthaben von US-Geschäftsbanken handelt, die keiner staatlichen Lenkung unterliegen. Auch Veränderungen der Sterlingguthaben internationaler Organisationen, mit Ausnahme des Internationalen Währungsfonds und der Internationalen Bank für Wiederaufbau, rechnen zu den »Speziellen öffentlichen Finanzierungen«. — ⁸⁾ Ohne Reparationen und Besatzungskosten. — ⁹⁾ Käufe von US-Dollars vom Internationalen Währungsfonds 60 Mill. £, abzüglich 2 Mill. £ Verkauf englischer Währung durch den Währungsfonds an die Niederlande. — ¹⁰⁾ Die Erhöhung des Sterling-Wertes der Bestände durch die Abwertung 1949 ist ausgeschaltet.